



Dokumentation

der 4. Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 17. September 2016 im Hotel Franz, Essen

Sprecher der Bünde

Reinhard Ulbrich

Lutz Stermann

Vertreter/-innen der Stadt- und Gemeindesportverbände und Kreissportbünde

43 Vertreter/-innen aus 43 SSV/GSV sowie 21 Vertreter/-innen aus 19 Kreissportbünden

Programm

10:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Tagung
10:10 Uhr	Aktuelles und „Aufgaben SSV/GSV“ SSV/GSV-Projekt - Zwischenstand
10:30 Uhr	„Was ist eigentlich die Sportpauschale?“ und Grundlagen der Sport(stätten)entwicklungsplanung
11:00 Uhr	Workshop-Phase I
12:40 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Workshop-Phase II
15:00 Uhr	Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse
15:15 Uhr	Abschluss und Ausblick

4. Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW

Sitzungsleitung: Reinhard Ulbrich

Begrüßung und Einführung in die Tagung

Herr Ulbrich begrüßt die Vertreter/-innen der Mitgliedsorganisationen sowie der Stadt- und Gemeindesportverbände (SSV/GSV). Er beschreibt kurz die Entwicklungen der letzten Jahre mit einer Standortbestimmung durch eine umfassende Befragung der SSV/GSV in 2013 und der anschließenden ersten gemeinsamen Tagung, sowie dem Projekt „Stärkung der SSV/GSV als Untergliederung ihrer KSB im Verbundsystem des Sports in NRW“. Projekt-Standorte sind der KSB Coesfeld, der KSB Höxter und der KSB Mettmann.

Aktuelles und „Aufgaben der SSV/GSV“

Herr Stermann stellt die klassischen Aufgaben der SSV/GSV vor. Durch Vorstandswechsel sind diese nicht immer allen neuen Vorständen bekannt. Ziel der Arbeit sowohl auf der lokalen als auch der Kreis- und Landesebene ist es, Sportvereine aktiv dabei zu unterstützen, bestmögliche Angebote vor Ort unterbreiten zu können. Um das erreichen zu können sind folgende Ziele für das Projekt „Stärkung der SSV/GSV als Untergliederung ihrer KSB im Verbundsystem des Sports in NRW“ formuliert worden:

- Wie können SSV/GSV neu gegründet oder ruhende wieder aktiviert werden?
- Welche Ansätze zur Stärkung der internen Strukturen von SSV/GSV können gesammelt werden?
- Wie kann eine gelingende Zusammenarbeit mit der öffentlichen Sportverwaltung entwickelt werden?
- Wie gelingt die stärkere Einbindung der SSV/GSV in die KSB-Arbeit?
- Wie sehen erste Erfahrungen hinsichtlich einer verstärkten Einbindung der SSV/GSV in die LSB-Programmarbeit aus?

Die Projektlaufzeit ist von 2014 bis Ende 2017.

Zentrale Aspekte aus der bisherigen Projektarbeit

Frau Kullmann stellt erste Ergebnisse bzw. noch zu bearbeitende Fragestellungen aus dem Projekt vor.

- Die Strukturen der KSB sowie der SSV/GSV in NRW sind heterogen und es existiert kein einheitliches Modell hinsichtlich Mitgliedschaft und Beitrag.
- Die Aufgabenverteilung ist landesweit zwischen KSB und SSV/GSV unterschiedlich geregelt.
- Die zum Projektstart formulierten Fragestellungen wurden angepasst auf:
 - Macht es Sinn flächendeckend in NRW SSV/GSV aufzubauen und zu stärken?
 - Welche Aufgaben können den SSV/GSV zukünftig durch den KSB übertragen werden?

- Wie können die funktionierenden SSV/GSV zukünftig in die Programmarbeit und Querschnittsaufgaben des Landessportbundes NRW involviert werden?
- Wie könnten die Kommunikationswege zwischen den Vereinen, dem SSV/GSV und dem KSB aussehen?

In der letzten Projektphase werden die Ergebnisse nach folgenden Kriterien dokumentiert und den SSV/GSV sowie KSB zur Verfügung gestellt:

- Welche Erkenntnisse lassen sich für andere KSB gewinnen?
- Welche Mehrwerte kann ein KSB den SSV/GSV und den Vereinen bieten?
- Könnte ein „Runder Tisch“ zukünftig auch die Funktionen eines SSV/GSV übernehmen und als Sprachrohr in der Kommune anerkannt werden?
- Welches sind die entscheidenden Faktoren, damit Vereine von Veränderungen/Neuerungen durch einen aktiven SSV/GSV bzw. „Runden Tisch“ profitieren?

Zentrale Ergebnisse aus den Einzelstandorten Höxter, Coesfeld, Mettmann

Die Projektmitarbeiter Frau Kukuk (Höxter), Herr Bergenthal (Coesfeld) und Herr Huber (Mettmann) stellen die bisherigen zentralen Ergebnisse vor. ([Anlage 1](#))

Einzelaspekte werden aus den Fragen der Teilnehmenden ergänzt:

- In Höxter gibt es keine kommunale Förderung des SSV und nur eine minimale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine.
- Es gibt zur Zeit keine Lösungsansätze im KSB Mettmann, wie die Sportvereine eingebunden werden können, wenn ein bisher starker SSV sich auflöst. Durch die Struktur der ausschließlichen Mitgliedschaft der SSVen im Kreissportbund, besteht weder ein direkter Kontakt zu den Vereinen noch ein Mitgliedschaftsverhältnis zum KSB.

Was ist eigentlich die Sportpauschale?

Herr Haase stellt die Grundlagen zur Sportpauschale in NRW vor – eine detaillierte Diskussion erfolgt im anschließenden Workshop.

Hinweise:

Die Berechnung der Schlüsselzuweisung, Investitionspauschalen, Schulpauschale/ Bildungspauschale und Sportpauschale der Gemeinden 2016 finden Sie hier:

http://gruene-fraktion-nrw.de/fileadmin/user_upload/ltf/Newsletter/Kommunales/GFG2016_AK-Rechnung.pdf

Den Erlass zur Sportpauschale finden Sie hier:

http://www.mik.nrw.de/fileadmin/user_upload/Redakteure/Dokumente/Themen_und_Aufgaben/Kommunales/kommunale_finanzen/2013-09-18_Erlass_Sportpauschale.pdf

([Anlage 2](#))

Was ist Sportentwicklungsplanung?

Herr Haase stellt kurz die Grundlagen zur Sportentwicklungsplanung vor. Zu dieser sehr umfassenden Thematik wird der Landessportbund NRW eine gesonderte Veranstaltung durchführen.

([Anlage 3](#))

Dokumentation der Workshops

I. „Runder Tisch“ als Möglichkeit der Interessenvertretung vor Ort

Britta Kukuk/Alexander Bergenthal

(Anlage 4)



II. Einbindung der SSV/GSV in die Programmarbeit am Beispiel NRW bSK

Beate Lehmann/Bianca Klug/Heinz Huber

(Anlage 5)

III. Sportpauschale

Achim Haase/Dagmar Kullmann

(Anlage 6)

Aus der Diskussion wird festgehalten:

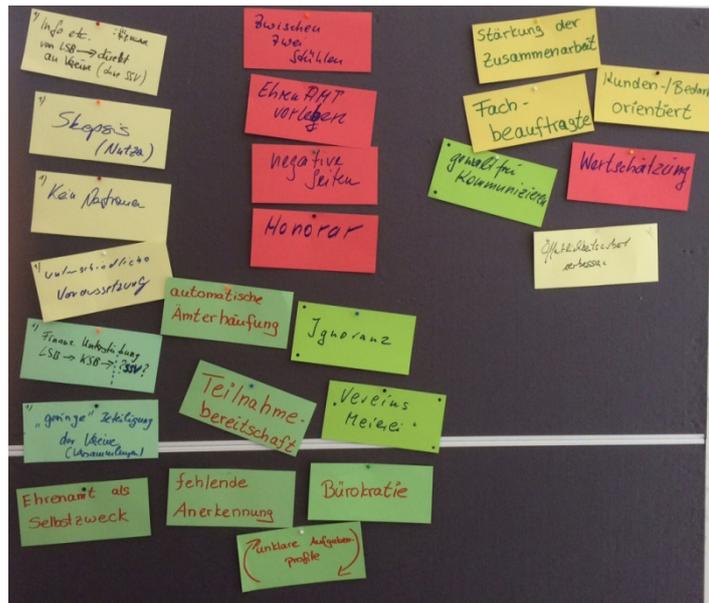
- Die Beteiligung an der Vergabe der Mittel aus der Sportpauschale ist kommunal sehr unterschiedlich gestaltet
- Ein Pakt für den Sport erleichtert die Beteiligung an den Verfahren
- Die Interessenvertretung des Sports durch den SSV/GSV im für den Sport zuständigen kommunalen Ausschuss schafft die Möglichkeit, durch frühzeitige Kenntniss der kommunalen Planungen, Mehrheiten für Entscheidungen im Sinne der Sportvereine schaffen zu können.

.....IV. Gewinnung Ehrenamtlicher für die Mitarbeit

Britta Kukuk/Alexander Bergenthal

(Anlage 7)

Formuliert wurde zusätzlich der Bedarf nach einer Einführung für „neue“ Vorstände in der SSV/GSV-Arbeit. (In Anlehnung an die Inhalte der Vereinsmanager-Ausbildung).



V. Einsatz der zusätzlichen KSB-Fördermittel zur Unterstützung der SSV/GSV

Georg Westermann/Lutz Stermann

Im Jahr 2016 wurden im Wirtschaftsplan des LSB NRW erstmals 100.000,-- € zur Verfügung gestellt, um die Unterstützungsleistungen der KSB gegenüber ihren SSV/GSV zu unterstützen. Jeder KSB hat je Kommune 268,00 € zusätzlich erhalten.

In den im Workshop vertretenden Kreisen gab es bezüglich Einsatz/Verteilung der Mittel noch keine Regelungen. Thematisiert wurden:

- Unterstützung einzelner Maßnahmen/Veranstaltungen/Schulungen
- Anschaffung von Ausstattung/Materialien
- Vergabe nach Konzepten/Anträgen der SSV/GSV
- Unterstützung von Neugründungen/Runden Tischen
- Verteilung nach Beschlussfassung in Ständigen Konferenzen/Hauptausschüssen der KSB unter Beteiligung der SSV/GSV

VI. Offenes Thema

Reinhard Ulbrich/Dagmar Kullmann

Dr. Hagemann (SSV Moers) beschreibt einleitend „Der Sportverein in der Krise“. Der kontinuierliche Rückgang an Mitgliedern wird verursacht u.a. durch

- Attraktivität der Angebote von Fitness-Studios besonders für junge Menschen
- Demographische Entwicklung, die auch bedeutet, dass zum Teil mit den älteren Mitgliedern und Vorständen auch die Werte des organisierten Vereinssports verloren gehen.
- Durch OGS und G8 den Kindern und Jugendlichen einfach (Zeit)Raum für eine aktive Sportvereinsmitgliedschaft fehlt.

Aus der Diskussion werden weitere Punkte ergänzt:

- Sportvereine haben auch Fehler gemacht und z.B. Fitness-Studios als Konkurrenz und nicht als möglichen Kooperationspartner betrachtet.

- Für Menschen zwischen 30 und 50 Jahren ist es (immer noch) schwierig in der Zeit von beruflicher Etablierung und Familienphase attraktive Angebote in Sportvereinen zu finden.
- Sogenannte Zukunftswerkstätten für Sportvereine zum Thema Angebotsentwicklung müssten wieder mehr in die Aufmerksamkeit gerückt werden.

Offene Fragen:

Wie steht der LSB NRW zum Führungszeugnis/Kinderschutzgesetz? Dilemma: Wenn man das Kinderschutzgesetz einhält, verstößt man gegen das Datenschutzgesetz.

Hinweis: Der Landessportbund NRW hat hierzu einen [Handlungsleitfaden](#) veröffentlicht, in dem alle wichtigen Informationen zu finden sind.

1000x1000: der jährliche Schwerpunkt auf „Ganztag“ macht es immer schwerer Vereine zur Mitarbeit zu finden. Im Sinne der Nachhaltigkeit können nicht jedes Jahr wieder neue Angebote konzipiert werden.

Ehrenamtszuschale: Bitte an den LSB NRW sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, die Verfahren zu steuerlichen Anerkennung zu vereinfachen.

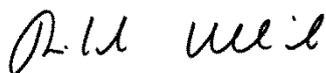
Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse

Siehe Dokumentation der Workshops

Abschluss und Ausblick

Herr Ulbrich resümiert, dass die Aufgabe der politischen Interessenvertretung vor Ort von zentraler Bedeutung ist und überprüft werden muss, ob und wie diesbezügliche Qualifizierungs- und Beratungsangebote des LSB NRW ggf. wiederholt oder fortgesetzt werden können.

Die Fragestellungen zum Sportverständnis, Vereinsverständnis und Vertretungsanspruch wurden im Tagungsverlauf immer thematisiert und werden durch den Landessportbund am 27. September im Rahmen der Ständigen Konferenzen diskutiert. Eine Beteiligung der regionalen Strukturen bis hin zu den Vereinen ist für die nächsten beiden Jahre in Planung.



Reinhard Ulbrich
Sitzungsleitung



Dagmar Kullmann
Protokoll

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Herzlich willkommen zur

Tagung der SSV/GSV und KSB

Hotel Franz, Essen 17.09.2016

SPORT BEWEGT NRW!

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Begrüßung und Einführung in die Tagung

Reinhard Ulbrich

Sprecher der Bünde

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Aktuelles und „Aufgaben SSV/GSV“

Lutz Stermann

Stellv. Sprecher der Bünde



Die zentralen Aufgaben der SSV/GSV:

- Interessenvertretung gegenüber Stadt und Gemeinde sowie deren politischen Gremien
- Beratung und Unterstützung der Mitglieder in organisatorischen, rechtlichen und umweltpolitischen Fragen
- Verbindungsglied zwischen Kreissportbund und Vereinen
- Kommunikation der KSB-Aktivitäten und Unterstützung der Vereine bei der Umsetzung – aktuell z.B. Integration



Die zentralen Aufgaben der SSV/GSV:

- Abnahme des Sportabzeichens und Durchführung der Sportabzeichen-Verleihungen
- Förderung der Kooperation von KITA/Schule/Alteneinrichtung... und Sportverein
- Planung und Förderung erweiterter Sportvereinsangebote (z. B. Spielfeste, Stadtmeisterschaften, Aktionstage...)

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Zwischenstand SSV/GSV Projekt

Dagmar Kullmann

Stab Politik/Grundsatzfragen



In den drei Standorten des SSV/GSV-Projektes werden folgende Fragen bearbeitet :

- Wie können SSV/GSV neu gegründet oder ruhende wieder aktiviert werden?
- Welche Ansätze zur Stärkung der internen Strukturen von SSV/GSV können gesammelt werden?
- Wie kann eine gelingende Zusammenarbeit mit der öffentlichen Sportverwaltung entwickelt werden?
- Wie gelingt die stärkere Einbindung der SSV/GSV in die KSB-Arbeit?
- Wie sehen erste Erfahrungen hinsichtlich einer verstärkten Einbindung der SSV/GSV in die LSB- Programmarbeit aus?



Zentrale Aspekte aus der bisherigen Arbeit:

Die Strukturen der KSB sowie der SSV/GSV in NRW sind heterogen und es existiert kein einheitliches Modell hinsichtlich Mitgliedschaft und Beitrag. Die Aufgabenverteilung ist landesweit zwischen KSB und SSV/GSV unterschiedlich geregelt.

- Macht es Sinn flächendeckend in NRW SSV/GSV aufzubauen und zu stärken?
- Welche Aufgaben können den SSV/GSV zukünftig durch den KSB übertragen werden?
- Wie können die funktionierenden SSV/GSV zukünftig in die Programmarbeit und Querschnittsaufgaben des Landessportbundes NRW involviert werden?
- Wie könnten die Kommunikationswege zwischen den Vereinen, dem SSV/GSV und dem KSB aussehen?

Zwischenstand zum SSV/GSV-Projekt

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Dokumentiert wird in der letzten Projektphase:

- Welche Erkenntnisse lassen sich für andere KSB gewinnen?
- Welche Mehrwerte kann ein KSB den SSV und den Vereinen bieten?
- Könnte ein „Runder Tisch“ zukünftig auch die Funktionen eines SSV/GSV übernehmen und als Sprachrohr in der Kommune anerkannt werden?
- Welches sind die entscheidenden Faktoren, damit Vereine von Veränderungen/Neuerungen durch einen aktiven SSV/GSV bzw. „Runden Tisch“ auch wirklich profitieren?

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Zentrale Ergebnisse aus den Einzelstandorten des
SSV/GSV Projektes**

Britta Kukuk/Alexander Bergenthal/Heinz Huber,
Projektmitarbeiter



Stärkung des Verbundsystems - Kreissportbund Höxter -

Britta Kukuk
Essen, 17.09.2016

Neugründung des

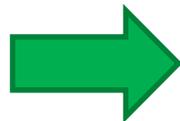


SPORT BEWEGT NRW!



Ausgangslage

- SSV Höxter war bislang kein e.V. und laut Satzung an die Stadtverwaltung angegliedert
- angespannte Finanzsituation der Stadt Höxter
- sportpolitisch brisante Situation
 - erhebliche Erhöhung der Hallennutzungsgebühren
- Kontinuierliche Verschlechterung der Sportförderung
- Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes für die Stadt Höxter. Stadt HX: „...die Stadt Höxter verfügt über ein erhebliches Überangebot an Sportnutzflächen gegenüber anderen Kommunen...“ (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart)



Leidensdruck der Vereine!

<http://www.ssv-hoexter.de/>

Willkommen beim Stadtsportverband Höxter

[Startseite](#) [Aktuelles](#) [Über uns](#) ▾ [Vorstand](#) ▾ [Sportjugend](#) ▾ [Sportentwicklung](#) ▾ [Projekte](#) ▾ [Ressort Öffentlichkeitsarbeit](#)

Neugründung des SSV Höxter



Am 10. Mai 2016 fand die Gründungsversammlung des neuen Stadtsportverbandes Höxter im Konferenzraum I der Kreisverwaltung Höxter, Moltkestr.12, 37671 Höxter statt.



ANMELDUNG

- [login](#)

Suche ...

TERMINE/ VERANSTALTUNGEN

Vorstandssitzung

27. September / 19:30 - 21:00

[Alle Veranstaltungen anzeigen](#)

Aktionen des SSV Höxter e.V.

- Sitz im Ausschuss für Familie, Bildung und Sport
- Stellung eines Bürgerantrags an den Bürgermeister der Stadt Höxter auf Aussetzung der Hallennutzungsgebührenerhöhung bis zum Vorliegen des überarbeiteten Sportstättenkonzeptes
- 1. Termin OE Beratung mit Felix Heuer (LSB)
- Beteiligung des SSV an der Sportentwicklungsplanung

SSV  TER e.V.




SSV Höxter e.V.

Stärkung des Verbundsystems - Kreissportbund Coesfeld -

Alexander Bergenthal
Essen, 17.09.2016

KREISSPORTBUND 
 *Coesfeld e.V.*



SPORT BEWEGT NRW!

Vorgehensweise zur Einrichtung von „Runden Tischen“ in den Gemeinden ohne SSV/GSV

Gespräche mit der Verwaltungsspitze (Bürgermeister oder 1. Beigeordneter) in der Kommune

Vorstellung des Programmes „Stärkung des Verbundsystems“ + Erläuterung der besondere Situation im Kreis Coesfeld

Zustimmung



Durchführung in Kooperation mit der Kommune im Rathaus etc.



Ablehnung/Skepsis



Durchführung alleine im Vereinsheim + Einladung der Kommune

Thematische Ausrichtung der Runden Tische

- Vereine wurden über die Programmarbeit im KSB Coesfeld, die Förderprogramme vom LSB und die weiteren Aufgaben des KSBs informiert
- Aktuelle Themen wie Sport für Flüchtlinge, Mindestlohngesetz, Sport der Älteren etc. wurden aufgegriffen
- Informationen über zukünftige Aus- und Fortbildungen wurden gegeben
- Einblick in die tägliche Arbeit der Vereine und auch in die Problemlagen
- Problemlösung direkt vor Ort

Perspektiven der Runden Tischen

- Das System des Runden Tisches wurde bisher überwiegend positiv aufgenommen.
- Die Erfahrungen aus den bisherigen Runden Tischen sorgen für große Routine für die zukünftige Durchführung.
- Kosten für 1-2 Sitzungen im Jahr sind überschaubar und dürften kein Hindernis für eine nachhaltige Etablierung eines Runden Tisches darstellen.
- Welche Rolle könnte ein Runder Tisch in einer Gemeinde in Bezug auf die Interessensvertretung der Sportvereine einnehmen? Weitere Rollen eines Runden Tisches?
- Überführung der Runden Tische in einen SSV/GSV?

Stärkung des Verbundsystems - Kreissportbund Mettmann -

Heinz Huber
Essen, 17.09.2016



SPORT BEWEGT NRW!



Starke SSV als Unterstützer der Vereine vor Ort

SSV übernehmen unterschiedliche Aufgaben vor Ort:

- Verteilung von Geldern und Zuwendungen (Sportförderung),
 - beratend beteiligt an der Verwendung der Sportpauschale,
 - Vergabe von Nutzungszeiten für kommunale Sportstätten,
 - Koordination Schul- und Vereinssport, Mitarbeit im Kultur-, Jugend- und Sportausschuss,
 - Qualifizierungsmaßnahmen für Mitglieder/Sportvereine,
 - Dienstleister für Vereine
 - Politischer Vertreter
-
- Vereine sind direktes Mitglied im SSV, aber kein Mitglied im KSB
 - Kommunikationsweg: KSB → SSV → Vereine



Starke SSV als Unterstützer der Vereine vor Ort

Aufgaben des KSB aktuell:

- Einzelfallunterstützung bei der Vorstandbestellung des SSV
- Atmosphäre herstellen/unterstützen SSV - Vereine
- Im Dialog mit SSV herausarbeiten, ob der KSB Mehrwerte für die SSV bieten kann
- Im Dialog mit SSV und Vereinen herausarbeiten, ob der KSB Mehrwerte für die Vereine bieten kann
- Netzwerkbildung, Ideen- und Informationsaustausch zwischen den SSV moderiert durch KSB
- Was passiert mit Konfliktfeldern?

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



„Was ist eigentlich die Sportpauschale?“
(Runderlass, Möglichkeiten der Beteiligung an den
Vergabeverfahren, etc.)

Grundlagen der Sport(stätten)entwicklungsplanung

Achim Haase

Referent Sporträume/Umwelt/Klimaschutz LSB NRW



Was ist die Sportpauschale?

Pauschale Zuweisung an Gemeinden zur Unterstützung kommunaler Aufgabenerfüllung im Sportbereich (nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz)

Eine der Säulen der Sportstättenfinanzierung in der Fördersystematik des Landes NRW

- Sportpauschale (GFG)
- Förderung des herausragenden Sportstättenbaus (MFKJKS)
- Sportstättenfinanzierungsprogramm (NRW.Bank)
- Schul-/Bildungspauschale (GFG)



Entwicklung

- Bis 2003 Einzelprojektförderung durch das Land

Ziel: Ausgleich der unterschiedlichen Versorgung mit Sportstätten im Land; allen Menschen in Nordrhein-Westfalen stehen qualitativ hochwertige Sportstätten für möglichst viele Sportarten ortsnah zur Verfügung

- Ab 01.01.2004 Pauschalförderung der Kommunen

Ziel: Übertragung der Verantwortung für die Sportstätten vor Ort - unabhängig von der Trägerschaft - in die Hände der kommunalen Selbstverwaltung.



Verfahren

- Einwohnerabhängige Zuweisung

derzeit ca. EUR 2,70/Einwohner
Mindestzuweisung EUR 40.000,-

- Eigenverantwortliche Verwendung

Grundlage ist der Erlass des MIK vom 10.03.2004 in der Fassung vom
18.09.2013

Zweckbindung

Weitergabe an Dritte (z.B. Sportvereine) ist möglich; auch für HSK-/
Nothaushalts-Kommunen



Verwendung

- Neu- , Um- und Erweiterungsbau
- Erwerb
- Neuanlagen, Wiederaufbau
- Modernisierung
- Einrichtung und Ausstattung
- Instandsetzungen
- Mieten und Leasingraten
- Kredittilgung
- Eigenanteil bei Förderungen

- Personalkosten
- Betriebskosten



Leitfragen

- Wie werden die Mittel der Sportpauschale verteilt?
- Ist die Verteilung transparent?
- Ist der organisierte Sport an den Entscheidungen beteiligt? Wenn ja – in welcher Weise?

Welche Rolle kann der org. Sport bei der Verteilung der Sportpauschale spielen?



Was ist Sportentwicklungsplanung?

Wer wird zukünftig wo, wann, mit wem und wie intensiv Sport treiben ?

- weites Sportverständnis bei den Bewegungsaktivitäten
- weiter Sportraumbegriff

Zentrale Themen

1. die Sportangebote und die Sportaktivitäten der Bevölkerung,
2. die Organisationsformen sowie
3. die Infrastruktur und die Sporträume, in denen die Sportaktivitäten ausgeübt werden,
4. die kommunale Finanzierung und Förderung des Sports sowie
5. kommunale Besonderheiten des Sports.

Welche Sporträume werden dafür benötigt?



Entwicklung der Ansätze und Verfahren

Der richtwertbezogene Ansatz:

Eine auf der jeweiligen Einwohnerzahl basierende Bestimmung der mindestens erforderlichen Sportanlagen

Ausbauprogramm „Goldener Plan“ ab 1961:

- In 30 Jahren Verdreifachung der (Schul-)Turn- und Sporthallen, Verfünfachung der kommunalen Hallenbäder, Verdopplung der überwiegend kommunalen Sportplätze Vervielfachung der kommunalen Spielplätze.
- Zusätzlich ein von den Kommunen, aber in starkem Maße auch von Sportvereinen geleisteter enormer Ausbau von Sondersportanlagen, z. B. Verachtfachung der vereinseigenen Tennisplätze.



Entwicklung der Ansätze und Verfahren

Der verhaltensorientierte Ansatz:

Berücksichtigung von Sportverhalten sowie regionalen und kommunalen Besonderheiten (Sporttraditionen)

1991 vorläufiger „Leitfaden zur Sportstättenentwicklungsplanung“

- praktische Erprobung in ausgewählten Kommunen



Entwicklung der Ansätze und Verfahren

1999 „BISp-Leitfaden“

- Abkehr von allgemeinen Orientierungswerten, die praktisch für alle Kommunen mit vergleichbarer Einwohnerzahl den gleichen Bedarf an Sportanlagen unterstellen.
- Ermittlung des aktuellen spezifischen Bedarfs an Sportanlagen einer Kommune über die aktuelle Sportnachfrage und als Ergebnis einer Bilanzierungsrechnung zwischen der Nachfrage nach Sportanlagen und dem vorhandenen Bestand in dieser Kommune.
- Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsstruktur und voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung wird die zukünftige Sportnachfrage prognostiziert, um hierüber wiederum den zukünftigen Sportanlagenbedarf zu ermitteln.



Entwicklung der Ansätze und Verfahren

Der kooperative Ansatz:

Stärkere Beteiligung von Betroffenen (z. B. Bürger, Vereine), politischen Entscheidungsträgern und Experten (z. B. der Stadtverwaltung)

- zunächst für die Objektplanung einzelner Sportanlagen
- später auch als Ansatz für die komm. Sportentwicklungsplanung

Die Erfassung der „subjektiven Perspektive“, der konkret geäußerten Sportbedürfnisse in der Bevölkerung, erhält beim Ansatz der „kooperativen Planung“ aufgrund der gemeinsam von allen Beteiligten durchgeführten Bedarfsbestimmung einen zentralen Stellenwert.



Entwicklung der Ansätze und Verfahren

Der integrative Ansatz:

Bei den integrierten Formen wird aus einer sektoralen Fachplanung, wie sie der verhaltensorientierte Ansatz des klassischen „BISp-Leitfadens“ noch programmatisch verfolgt, eine dezidiert intersektoral ausgerichtete Sportentwicklungsplanung, die sich als integraler Bestandteil der Stadtentwicklung begreift.

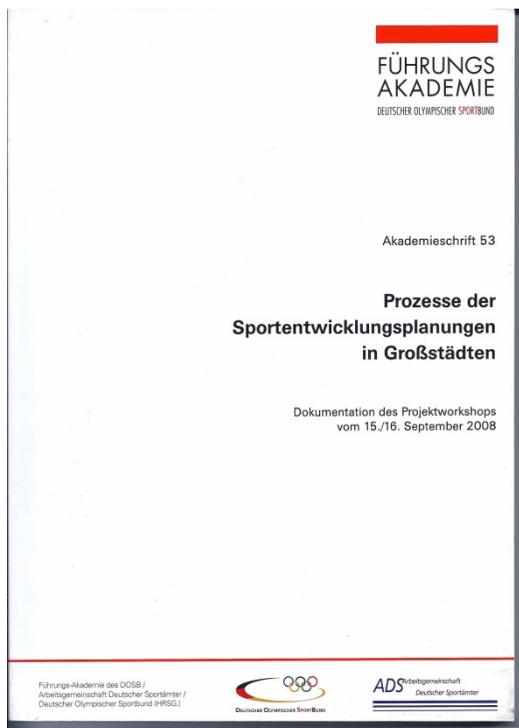
(2011 Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) für Duisburg)

SPEP:

Computergestützte Anwenderdatei des MFKJKS (Leitfaden-basiert)



Literatur und Quellen



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsp

Erarbeitet vom ad-hoc-Ausschuss Sportentwicklung
der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Hamburg 2010

Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung



Inhalt

Vorbemerkung	4
1 Herausforderungen	5
2 Grundlagen	8
3 Entwicklung der Ansätze und Verfahren	10
4 Bestandsaufnahmen	14
4.1 Analyse vorhandener Datenbestände der Kommunalverwaltung	14
4.2 Analysen zum lokalen Sportverhalten - Bevölkerungsbefragungen	15
4.3 Analysen der kommunalen Sporträume	17
4.4 Analyse der Sportvereine, anderer Sportanbieter und des privat organisierten Sporttreibens	18
4.5 Analyse der Finanzierung und Förderung des Sports	20
4.6 Kommunale Besonderheiten im Sport	22
5 Bedarfsbestimmung	23
5.1 Vorgehensweise und Instrumente der Bedarfsbestimmung	23
5.2 Qualitative Mindestanforderungen an die Bedarfsbestimmung	26
6 Zielbestimmung und Maßnahmenentwicklung	28
6.1 Zielbestimmung	28
6.2 Orientierungswerte	29
6.3 Szenarien	31
6.4 Maßnahmenentwicklung	32
7 Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse	33
7.1 Zur Bedeutung von Abstimmungsprozessen	33
7.2 Anwendungsbereiche	33
7.3 Formen von Abstimmungsprozessen	34
7.4 Qualitative Anforderungen an Abstimmungsprozesse	35
7.5 Mindestanforderungen nach Größe der Kommunen	35



Leitfragen

- Gab es bereits eine SEP und wer führte sie durch?
- Wer hat sie beauftragt und wer war beteiligt?
- Wer hatte die Prozessteuerung?
- Was wurde mit welchen Methoden erfasst?
- Welche Ziele resultierten aus der SEP und wer hat sie festgelegt?
- Welche Konsequenzen hatte die Planung bisher und welche Engpässe sind aufgetaucht?

Welche Rolle kann der org. Sport bei der SEP spielen?

Tagesordnung

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



„Was ist eigentlich die Sportpauschale?“
(Runderlass, Möglichkeiten der Beteiligung an den
Vergabeverfahren, etc.)

Grundlagen der Sport(stätten)entwicklungsplanung

Achim Haase

Referent Sporträume/Umwelt/Klimaschutz LSB NRW

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Workshop-Phase I

1. „Runder Tisch“ als Möglichkeit der Interessenvertretung
vor Ort und Gewinnung Ehrenamtlicher für die Mitarbeit

Britta Kukuk/Alexander Bergenthal

(Raum Folkwang)

2. Einbindung der SSV/GSV in die Programmarbeit am
Beispiel NRW bsK

Beate Lehmann/Bianca Klug/Heinz Huber

(Raum Lichtburg)

3. Kommunale Sport(stätten)entwicklungsplanung und
Sportpauschale

Achim Haase

(Raum Gruga)

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Workshop-Phase II (Themengleiche Angebote mit der Möglichkeit zu wechseln)

- 1. „Runder Tisch“ als Möglichkeit der Interessenvertretung vor Ort und Gewinnung Ehrenamtlicher für die Mitarbeit**

Britta Kukuk/Alexander Bergenthal

(Raum Folkwang)

- 2. Einsatz der zusätzlichen KSB-Fördermittel zur Unterstützung der SSV/GSV**

Georg Westermann/Lutz Stermann

(Raum Gruga)

- 3. Offenes Thema**

Reinhard Ulbrich

(Raum Lichtburg)

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Workshop zum Thema: „Runder Tisch“ als Möglichkeit der Interessenvertretung vor Ort

Alexander Bergenthal, KSB Coesfeld

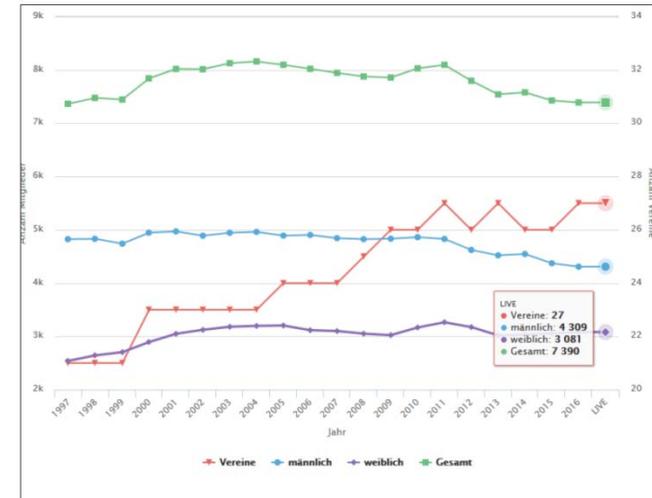
SPORT BEWEGT NRW!

- Runder Tisch für den Sport in der Stadt Lüdinghausen -

Lüdinghausen, 08.06.2016

SPORT BEWEGT NRW

Sportlandschaft Lüdinghausen



NRW Bewegt seine KINDER!

I. Kooperation Sportverein-Kindergarten

- Vertragsvorlage für regelmäßige und längerfristige Zusammenarbeit:
<http://www.vibss.de/service-projekte/kooperationsvereinbarung-mit-kita/>

II. Kooperation Sportverein-Schule

- Sporthelferausbildung!
- Vereinshospitalation Sporthelfer
- Sport- und Gruppenhelfer Forum: Mo. 27.6.2016 in Coesfeld

III. Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein

- Beratung Freiwilligendienst-Einsatzstelle im Sport
- Beratung bei Problemen mit der Gewinnung von junglichem Nachwuchs im Ehrenamt
- Beratung zu Fördermöglichkeiten Jugendarbeit

- Persönlichkeitsabzeichen für bis 3-6 Jährige
- Spaß steht im Vordergrund
- Parcour ohne Zeitbegrenzung aus 5 verschiedenen Bereichen mit mind. 10 Stationen
- Was wird benötigt: nur Sport- und Alltagsmaterialien; Raum; qualifizierte Mitarbeiter des SVs; ergänzend Sport/Gruppenhelfer; optional qualifizierte Mitarbeiter einer Kita
- Umsetzungsmöglichkeiten: Drinnen und draußen, Stadtfeste, Sportfeste, Tag der Sportvereine, in vorhandene Veranstaltungen integrieren, Aktion: „wie viele Kinder bewegt Kommune XY“
- **Neue Konzepte:** Kibaz im Wasser und auf dem Pferd!



Bewegt **GESUND** bleiben & Bewegt **ÄLTER** werden in NRW!

Koordination: Alexander Bergenthal

SPORT BEWEGT NRW!

Reha- und Präventionssport

REHAS_{UP}PORT – und was dahinter steckt.



Was ist REHAS_{UP}PORT?

REHAS_{UP}PORT ist ein neues Service- und Zertifizierungszentrum für gemeinwohlorientierte Sportvereine zur Zertifizierung von REHASPORT-Angeboten und ist eingebunden in die Vereinsverwaltung des Landessportbundes NRW e.V.



Was bietet REHAS_{UP}PORT?

- Schnelles und unkompliziertes Zertifizierungsverfahren für gemeinnützige Sportvereine – und zwar aller Sportverbände.
- Umfangreiches begleitendes Service-Angebot für den REHASPORT.



Das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT steht für Transparenz. Es hat klar definierte **Ziele** und **Kriterien** und schafft Orientierung im Dschungel der zahlreichen, mittlerweile auch von kommerziellen Einrichtungen angebotenen Programmen des Gesundheitssports.

Aktionstage/Workshops



Montag, 31. August 2016, 14.30 - 17.30 Uhr
Platzhelfer Arena Kalkbreite, Am Tölkeweg 19

1. COESFELDER ROLLATORTAG MITMACHEN – AUSPROBIEREN – INFORMIEREN

Unser Programm:

- 14.45 Uhr Rollator-Gymnastik
- 15.30 Uhr Rollator-Walking durch den Park
- 16.30 Uhr Rollator-Gymnastik
- Rollator-Parcours
- Rollator-Quiz
- Blutzucker- und Blutdruckmessung
- verschiedene Rollator-Modelle zum Ausprobieren, Beratung- und Einzel-Service (keine Reparaturen)
- Informationen zum neuen Rollator-Kurs im Sport- und Gesundheitszentrum mobile
- Kaffee und Kuchen

Unsere Partner:



Information:
Sport- und Gesundheitszentrum mobile
Nähepunkt Kump 28
48653 Coesfeld
Tel: 02541 / 1807193
Email: gruender@sportprogesundheitsmobile.de

Fotoprotokoll

Workshop "Bewegungs- und Sportangebote für Ältere"

Möglichkeiten und Chancen
der Zusammenarbeit für
Sportvereine und Senioreneinrichtungen



Leitung: Klaus-Peter Uhlmann
perforanzcenter

Ort: Dülmen: St. Annen 199 Appelhöfen e.V., Kückingweg 6, 48001 Nülken
Veranstalter: KreisSportbund Coesfeld e.V.
Termin: Dienstag, 10.11.2015, 16:00-20:00 Uhr

Termine

**SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ -
Möglichkeiten und Grenzen der Inklusion in bestehenden Sportgruppen**
11.06.2016, 10.00 bis 17.15 Uhr, Dülmen

Sport- und Gruppenhelferforum
27.6.2016 in den Sporthallen des Gymnasiums Nepomucenum in Coesfeld:
<http://bit.ly/245Q720>

Achtung Termin- und Ortsänderung
NEU 28.06.2016, 18.00 Uhr Coesfeld: KURZ UND GUT-Seminar Brennpunkte des Vereinsrechts: Daten – Bilder- Internet

Jugendevent
Save the Date: 16.-18.09.2016 in Hinsbeck
Großes Zusammentreffen junger Engagierter (14-26 Jahren)
Ansprechpartner: Jens Wortmann; jens.wortmann@ksb-coesfeld.de

Sport und Flüchtlinge

- Versicherungsschutz durch die Sporthilfe ohne Mitgliedschaft, auch für Begleitungen und bei geselligen Veranstaltungen
- Für Jugendarbeit mit Flüchtlingen ggf. Projektgelder des Kreisjugendamts (nicht für Coesfeld und Dülmen) – bitte bei der Sportjugend melden
- Vereine können beim KSB Coesfeld Geld beantragen (500, 1000 oder 1500 Euro)
- Landesweit werden 500 Vereine wieder mit 500 Euro gefördert → Ausschreibung kommt nach den Sommerferien!
- Sonderförderung aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen (Hier stehen pro Mikroprojekt 500 bis 1.500 € zur Verfügung)

Verein(t) in Coesfeld

16. August 2015

11 - 17 Uhr

Innenstadt Coesfeld

Sport Kultur
Soziales Musik
Kunst
uvm.



Aktionstag der Vereine in Lüdinghausen in 2017?



Fragestellungen

- 1. Was kann ein Runder Tisch in einer Kommune ohne SSV/GSV in Bezug auf die Interessenvertretung und Information der Sportvereine leisten?**
- 2. Was kann ein Runder Tisch nicht leisten? Kann dieses nur durch einen SSV/GSV sichergestellt werden?**

SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Einbindung der **SSV/GSV** in die Programmarbeit am Beispiel NRW bsK!

Beate Lehmann, Bianca Klug
Essen, 17.09.2016



SPORTjugend NRW

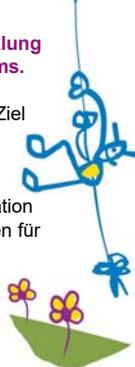
SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



NRW bewegt seine KINDER! Sportentwicklung im Verbundsystem

**Arbeitsprogramm zur Kinder- und Jugendsportentwicklung
in NRW und damit Sache des gesamten Verbundsystems.**

- Zentrale und dezentrale Prozesse sind auf das gleiche Ziel gerichtet: die Umsetzung von NRW bsK! in den vier Schwerpunkten
- Bestandserhebung und Basisdaten zur Planung, Evaluation und Steuerung des Programms sind definiert und werden für die kommunale Ebene regelmäßig erhoben.



SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



NRW bewegt seine KINDER!

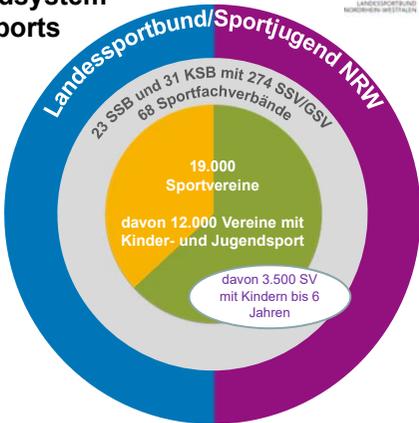


Lokale Bildungslandschaft

SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Das Verbundsystem des NRW-Sports



Landessportbund/Sportjugend NRW

23 SSB und 31 KSB mit 274 SSV/GSV
68 Sportfachverbände

19.000 Sportvereine
davon 12.000 Vereine mit Kinder- und Jugendsport
davon 3.500 SV mit Kindern bis 6 Jahren

NRW bewegt seine KINDER!



Ziele 2020

- ➔ Die Anzahl der Vereine mit qualifiziert angeleiteten Angeboten für bis 6-jährige Kinder wird um 10 % gesteigert.
- ➔ Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege **in lokalen Bildungslandschaften** auf- und ausbauen



NRW bewegt seine KINDER!



Eckdaten Schwerpunkt Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege

Beispiel: Stadtsportverband

Mitglieder bis 6 Jahre	Sportvereine mit mindestens 15 Mitgliedern bis 6 Jahre
1.129	15

Ansprechpartner zum Kinder- und Jugendsport ist Ihr Kreissportbund

Informationen zur Bestandserhebung:

Andor Schneider, Tel. 0203 7381-940, E-Mail: Andor.Schneider@lsb-nrw.de

Informationen zur Basisdatenerhebung:

Dagmar Kullmann, Tel. 0203 7381-951, E-Mail: Dagmar.Kullmann@lsb-nrw.de

NRW bewegt seine KINDER!



Arbeitsphase



Wie kann ich als Verantwortliche/-r im SSV/GSV dazu beitragen, Vereine beim Angebotsausbau für Kinder bis 6 Jahren zu unterstützen?

Welche erfolgreichen Vereinsmodelle kenne ich?

NRW bewegt seine KINDER!



Ergebnis





Workshop

Sport(stätten)entwicklungsplanung/ Sportpauschale

Achim Haase

SSV/GSV- und KSB-Tagung, Essen 17.09.2016

SPORT BEWEGT NRW!



Leitfragen

- Wie werden die Mittel der Sportpauschale verteilt?
- Ist die Verteilung transparent?
- Ist der organisierte Sport an den Entscheidungen beteiligt? Wenn ja – in welcher Weise?

Welche Rolle kann der org. Sport bei der Verteilung der Sportpauschale spielen?

Baustein: Sportförderung

Erste Ergebnisse:

Die Ergebnisse der ersten Vorrecherchen zeigen bisher eine enorme Spannweite hinsichtlich

- **der Verankerung der Sportpauschale in den Sportförderrichtlinien,**
- **der Transparenz der Verwendung der Sportpauschale und**
- **der Ausweisung der Sportpauschale in den städtischen Haushaltsplänen.**

Positivbeispiel Transparenz: Solingen

Baustein: Sportförderung

Evaluation zur Verwendung der Mittel der Sportpauschale (seit 2004)

Pro-Kopf-Pauschale: 2,72€pro Einwohner/pro Jahr

Gesamtsumme 2004 bis 2013: 490 Millionen €

Zentrale Fragestellungen Sportpauschale:

- **Wie ist die Sportpauschale in den kommunalen Förderrichtlinien verankert?**
- **Wer entscheidet über die Vergabe der Mittel aus der Pauschale vor Ort?**
- **Wie transparent wird die Vergabe bzw. Entscheidung dokumentiert?**

Beispiele zur Verankerung der Sportpauschale in ausgesuchten Sportförderrichtlinien

„Die vom Land gewährte allgemeine Sportpauschale verbleibt in voller Höhe im Haushalt der Gemeinde und wird für investive Zwecke bzw. Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Sportanlagen eingesetzt.“

„...Die Stadt ... wird die Mittel der Sportpauschale mit 75 % der Jahresförderung für die Bezuschussungen von Vereinsvorhaben und mit 25 % für eigene Maßnahmen einsetzen.“

„Über die Verteilung der Mittel an die Vereine entscheidet eigenverantwortlich der Stadtsportverband. Er berichtet über die im jeweiligen Vorjahr verteilten Mittel im Schul- und Sportausschuss der Stadt ...“.

Die Verwendung der vom Land NRW haushaltswirksam bereitgestellten jährlichen Sportpauschale durch die Stadt ... soll im Interesse einer gleichermaßen zukunfts- wie vereinsorientierten Lösung möglichst wie folgt vorgenommen werden:

- 50 % für den Abbau bestehender Sanierungsrückstände (...);
- 30 % für die Weiterleitung an Vereine (...);
- 20 % für die Bildung einer zweckgebundenen allgemeinen Rücklage (...).

Baustein: Sportförderung

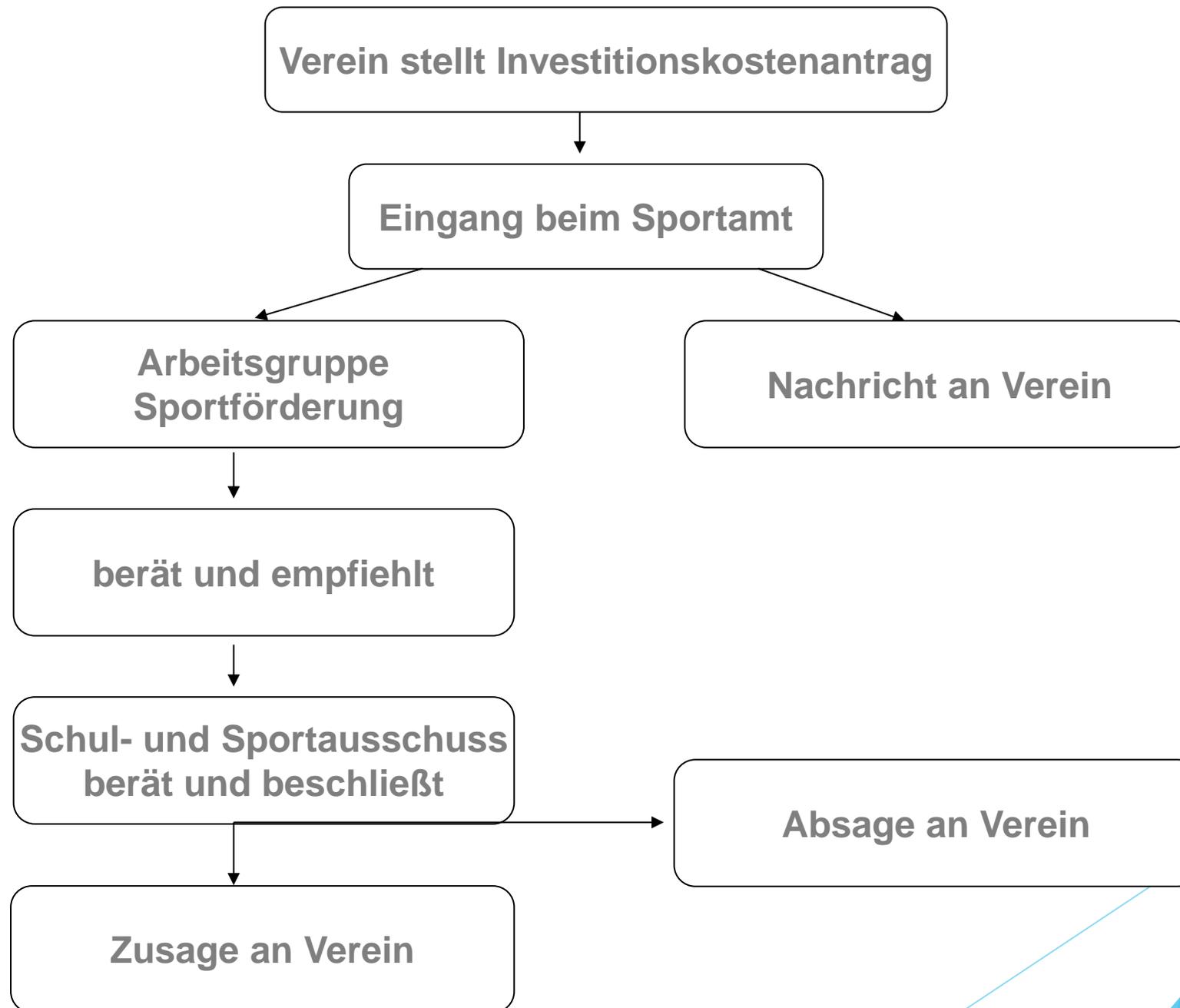
Evaluation zur Verwendung der Mittel der Sportpauschale (seit 2004)

Pro-Kopf-Pauschale: 2,72€pro Einwohner/pro Jahr

Gesamtsumme 2004 bis 2013: 490 Millionen €

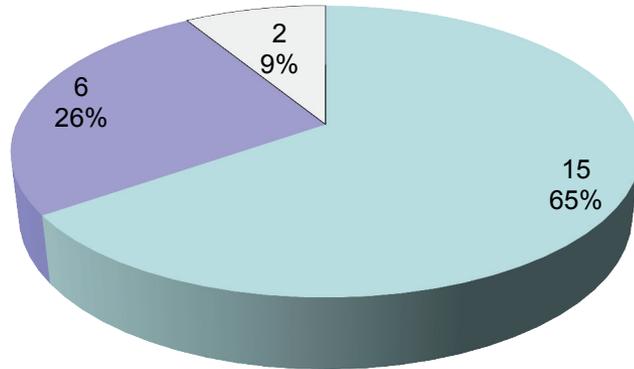
Zentrale Fragestellungen Sportpauschale:

- Wie ist die Sportpauschale in den kommunalen Förderrichtlinien verankert?
- Wer entscheidet über die Vergabe der Mittel aus der Pauschale vor Ort?
- Wie transparent wird die Vergabe bzw. Entscheidung dokumentiert?



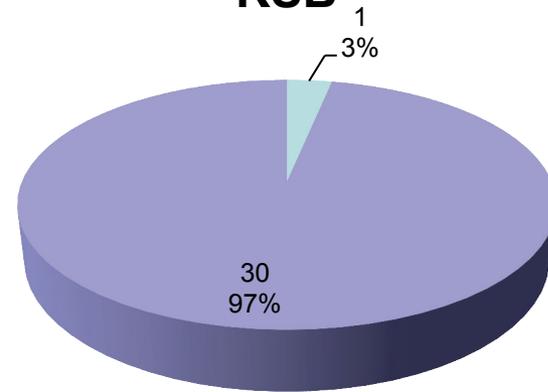


SSB



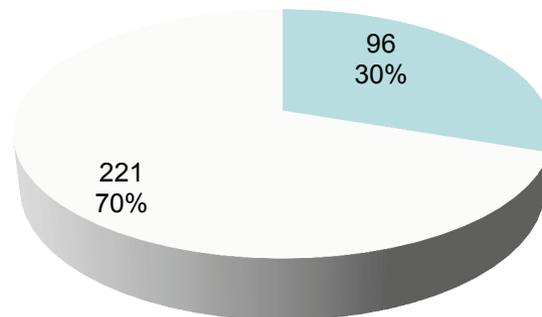
■ ja ■ nein □ k.A.

KSB



■ ja ■ nein □ k.A.

SSV/GSV



■ ja ■ nein □ k.A.

Baustein: Sportförderung

Evaluation zur Verwendung der Mittel der Sportpauschale (seit 2004)

Pro-Kopf-Pauschale: 2,72€pro Einwohner/pro Jahr

Gesamtsumme 2004 bis 2013: 490 Millionen €

Zentrale Fragestellungen Sportpauschale:

- Wie ist die Sportpauschale in den kommunalen Förderrichtlinien verankert?
- Wer entscheidet über die Vergabe der Mittel aus der Pauschale vor Ort?
- **Wie transparent wird die Vergabe bzw. Entscheidung dokumentiert?**



Leitfragen

- Wie werden die Mittel der Sportpauschale verteilt?
- Ist die Verteilung transparent?
- Ist der organisierte Sport an den Entscheidungen beteiligt? Wenn ja – in welcher Weise?

Welche Rolle kann der org. Sport bei der Verteilung der Sportpauschale spielen?

Der Konflikt

Der Koalitionsvertrag der „Ampel“ oder Sportpolitik am „grünen“ Tisch

▶ Auszüge aus dem Koalitionsvertrag:

- ▶ „...Schaffung beleuchteter Laufstrecken
- ▶ ...Neufestlegung der Sportpauschale:
- ▶ 20% der Mittel werden für Umsetzung von Maßnahmen im Bereich des vereinsungebundenen Sports eingesetzt (Vereine können Angebote machen), 80% werden nach dem Schlüssel 60:40 verteilt auf kommunale Anlagen (60%) und vereinseigene Anlagen (40%)“

Instrumente politischer Einflussnahme

- ▶ Gespräche
- ▶ Erklärungen und Resolutionen im öffentlichen Raum
- ▶ Einflussnahme über Medien

Die Lösung am 22.05.2012

Beschlussfassung im Schul- und Sportausschuss am 22.05.2012:

jetzt § 2 der Richtlinien „Grundsätze der Mittelverwendung“

- ▶ *„Die Mittel der Sportpauschale werden im jährlichen Wechsel für städtische und vereinsgebundene Maßnahmen verwendet*
- ▶ *In den Jahren, in denen die Mittel für vereinsgebundene Maßnahmen anstehen, werden 10% der Mittel mit einem Sperrvermerk versehen für solche Maßnahmen, die dem nicht in Vereinen organisierten Sport oder auch Sportgelegenheiten zugute kommen sollen.*
- ▶ *Priorität genießen dabei solche Projekte, die von Vereinen konzipiert, betreut oder anteilig finanziert werden.“*



Leitfragen

- Wie werden die Mittel der Sportpauschale verteilt?
- Ist die Verteilung transparent?
- Ist der organisierte Sport an den Entscheidungen beteiligt? Wenn ja – in welcher Weise?

Welche Rolle kann der org. Sport bei der Verteilung der Sportpauschale spielen?



Leitfragen

- Gab es bereits eine SEP und wer führte sie durch?
- Wer hat sie beauftragt und wer war beteiligt?
- Wer hatte die Prozesssteuerung?
- Was wurde mit welchen Methoden erfasst?
- Welche Ziele resultierten aus der SEP und wer hat sie festgelegt?
- Welche Konsequenzen hatte die Planung bisher und welche Engpässe sind aufgetaucht?

Welche Rolle kann der org. Sport bei der SEP spielen?

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Workshop zum Thema: Gewinnung Ehrenamtlicher für die Mitarbeit

Britta Kukuk KSB Höxter

SPORT BEWEGT NRW!

Erfahrungsbericht aus Höxter

- SSV Höxter war bislang kein e.V. und laut Satzung an die Stadtverwaltung angegliedert
- angespannte Finanzsituation der Stadt Höxter
- sportpolitisch brisante Situation
- erhebliche Erhöhung der Hallennutzungsgebühren
- Kontinuierliche Verschlechterung der Sportförderung

→ steigender Leidensdruck der Vereine !!

Vorgehen im Rahmen der Projektarbeit

Februar 2015	KuG: Interessensvertretung und Sportpolitik vor Ort
Juni 2015	Informelles Treffen der Vereine/Bildung einer Arbeitsgruppe
Januar 2016	Sportpolitischer Stammtisch mit den Vereinsvertretern
Mai 2016	Gründungsversammlung SSV Höxter

Problem: Findung von Ehrenamtlichen!

- viele persönliche Ansprachen
- Anschreiben und Telefonate zur Ehrenamtssuche auch durch die Arbeitsgruppe
- Formulierung einer Stellenbeschreibung
- ganz viel Überzeugungsarbeit

Fragestellungen

- 1. Was stört Sie an Ihrem Ehrenamt?**
- 2. Was muss passieren, damit es Ihnen in ihrem Ehrenamt besser geht?**

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse

Georg Westermann

Leiter des Stabes Politik/Grundsatzfragen LSB NRW

Tagesordnung

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Abschluss und Ausblick

Reinhard Ulbrich

Sprecher der Bünde